

Fußball-
meisterschaft
und FDGB-Pokal
der DDR
1973/74

Sonnabend
Ernst-Abbe-
Sportfeld
Vorspiel 13.15 Uhr
Junioren-Oberliga

16. 3.
1974

15.00
Uhr



1. FC Lokomotive Leipzig

Vierte Kraftprobe mit den Messestädtern

Den Fußballvergleich FC Carl Zeiss JENA kontra 1. FC Lokomotive Leipzig gibt es, was die Saison 1973/74 betrifft, heute schon zum vierten Mal. Ein Punktspiel am 20. Oktober 1973 in der Messestadt endete dabei ebenso 2:0 für die Schützlinge Horst Scherbaums wie das erste der beiden Pokalspiele am 11. November 1973. Der FC Carl Zeiss vermochte erst einmal zu „kontern“, dies beim 4:1-Pokalrückspielsieg am 17. 11. 1973 allerdings mit Nachdruck. Nun stehen sich beide Rivalen erneut im Ernst-Abbe-Sportfeld gegenüber und wiederum steht für beide Kontrahenten sehr viel auf dem Spiel. Für die Jenaer geht es heute um die Erhaltung ihres „hauchdünnen“ Vorsprunges an der Tabellenspitze, wo die in der Rückrunde unaufhaltsam nach vorn marschierenden Dresdner und Magdeburger zum Tabellenführer aus Jena aufgeschlossen haben. Für den 1. FC Lokomotive hingegen heißt die Zielstellung im nationalen Maßstab 4. Tabellenplatz und damit neuerliche UEFA-Pokal-Teilnahme, da ja der FDGB-Pokalsieger Dresden oder Jena heißt, somit der vierte Tabellenplatz in der gegenwärtigen Saison wieder von großer Bedeutung ist. Und da sind die Leipziger neben Rostock und natürlich dem derzeit so groß auftrumpfenden FC Vorwärts Frankfurt/O. einer der Anwärter auf diese Position.

Unser heutiger Gast kann, obwohl „nur“ auf Platz 5 in der Tabelle, auf eine vor allem international erfolgreiche Saison 1973/74 verweisen. Dank einer günstigen Ausgangsposition – bei Ipswich Town wurde ja nur 0:1 verloren – stehen die Messestädter auf dem Sprung ins Halbfinale des UEFA-Pokalwettbewerbs! Es wäre für die Männer um den sympathischen Libero Gießner die Krönung einer respektablen

UEFA-Pokalserie mit den Siegen über den AC Turin, die Wolverhampton Wanderers und Fortuna Düsseldorf als vielbeachteten Erfolgsstationen. Die Leipziger verzeichneten in der Oberliga im bisherigen Saisonverlauf insgesamt 10 Siege, 5 Unentschieden, 6 Niederlagen. Die Heimbilanz beläuft sich bisher dabei auf 18:4 Punkte und 24:12 Tore, die Auswärtsbilanz auf 7:13 Punkte und 17:15 Tore. Dabei verbuchten die Leipziger aufsehenerregende Auswärtsiege mit dem 5:1 im Rostocker Ostsee-Stadion (vier Matoul-Tore!) und 7:0 in Cottbus, wo der gegenwärtige Oberliga-Torjäger Nr. 1, Hans-Bert Matoul, sogar fünfmal (!) ins Schwarze traf. Außerdem gab es für den 1. FC Lokomotive auswärts Unentschieden von 1:1 in Riesa, 2:2 in Zwickau und 0:0 im Ortsderby gegen Chemie Leipzig, als die Leutzscher „Gastgeber“ waren. In die bisherigen 41 Treffen – damit erzielten die Messestädter neben Jena und Dresden bisher die meisten Tore – teilten sich beim 1. FC Lokomotive insgesamt zwölf Torschützen, an ihrer Spitze natürlich Matoul (18) sowie Löwe (5), Vorstopper Gröbner (4) und Lisiewicz (3).

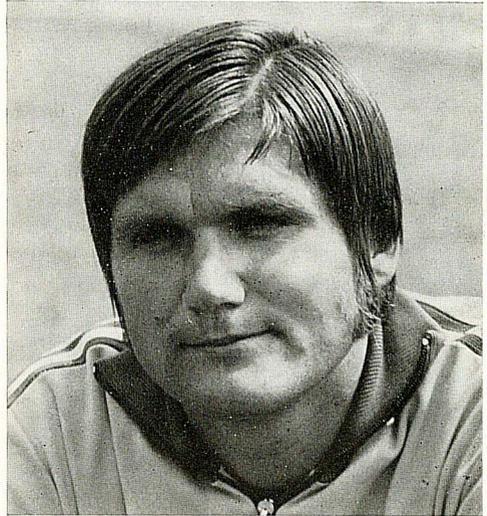
Für die Zeiss-Elf, die nicht nur auf Peter Ducke, sondern auch auf den wegen drei „gelben“ Karten gesperrten Norbert Schumann verzichten muß – Rainer Schlutters Einsatzmöglichkeit zeichnete sich bei Drucklegung dieses Programmes ab – kann die Devise heute nur „Doppelpunktgewinn“ lauten. Die Mannschaft wird kämpferisch alles geben und hofft auf lautstarke Unterstützung durch die Zuschauer, um die schwere Hürde „Lokomotive Leipzig“ zu meistern!



Der Cheftrainer hat das Wort

Die DDR-Fußballmeisterschaft 1973/74 ist in ihr entscheidendes Stadium getreten... und spannender denn je! Immerhin haben Dresden als Titelverteidiger und Magdeburg Anschluß zum FC Carl Zeiss gefunden. Innerhalb der nächsten 22 Tage werden nun die restlichen fünf Meisterschaftsspieltage – die heutigen Begegnungen mitgerechnet – absolviert und am Abend des 6. April 1974 steht der neue Fußballmeister der DDR fest.

„Unsere Ausgangsposition im Kampf um Meisterschaft und FDGB-Pokal ist nach wie vor gut, in beiden Wettbewerben können wir das angestrebte Ziel aus eigener Kraft schaffen“, meinte der Cheftrainer des FC Carl Zeiss JENA, Hans Meyer, in einem Gespräch und fuhr fort: „Unser Kollektiv hat den festen Willen, zunächst einmal den Meistertitel zu erringen. Unsere Zielstellung zu Saisonbeginn lautete Medaillenplatz. Nun, da wir vom führenden Trio Jena – Dresden – Magdeburg zweifellos die günstigste Ausgangsposition besitzen, gegenüber unseren hartnäckigsten Rivalen auch ein Heimspiel mehr haben und dabei am 30. März die Magdeburger, am 6. April die Dresdner hier im Ernst-Abbe-Sportfeld empfangen, will die Mannschaft ihre Chance nutzen! Ich spreche an dieser Stelle im Namen des Kollektivs, wenn ich alle Jenaer Fußballanhänger bitte, im heutigen Spiel gegen die Leipziger Lokomotive-Elf ebenso wie in den folgenden Begegnungen unserer Elf durch lautstarke, stimmungswalrige Unterstützung von den Rängen den Rücken zu stärken. Über die Schwere der noch vor uns stehenden Aufgaben sind wir uns alle im Klaren, schließlich sind vom spielerischen und kämpferischen Gehalt her sowohl die Messestädter wie auch Dresdner und Magdeburger



in der Lage, auch hier in Jena zu gewinnen, alle Prognosen über den Haufen zu werfen! Doch unser Ziel heißt, die führende Position zu behaupten.“

Soweit Cheftrainer Hans Meyer, der seit Beginn der Saison 1971/72 als verantwortlicher Trainer des Oberligakollektivs des FC Carl Zeiss JENA fungiert, nachdem er zuvor eine Saison lang als Assistenztrainer Georg Buschner in unserem Klub wirkte. Hans Meyer ist einer der jüngsten Cheftrainer in unserem DDR-Fußballsport. Er wurde am 3. 11. 1942 in Briesen (CSSR) geboren, kam 1962 aus Dietlas/Rhön nach Jena, wo er an der Friedrich-Schiller-Universität bis 1966 Sport und Geschichte studierte. Von 1963 bis 1970 war er aktiver Spieler beim FC Carl Zeiss JENA.

Oberliga-Tabelle und Spielansetzungen

| | | Spiele | gew. | un. | verl. | Tore | Punkte |
|-----|--------------------------|--------|------|-----|-------|-------|--------|
| 1. | FC Carl Zeiss JENA | 21 | 14 | 3 | 4 | 47:19 | 31:11 |
| 2. | Dynamo Dresden | 21 | 13 | 5 | 3 | 45:31 | 31:11 |
| 3. | 1. FC Magdeburg | 21 | 12 | 6 | 3 | 40:24 | 30:12 |
| 4. | FC Vorwärts Frankfurt/O. | 21 | 10 | 7 | 4 | 38:22 | 27:15 |
| 5. | 1. FC Lokomotive Leipzig | 21 | 10 | 5 | 6 | 41:27 | 25:17 |
| 6. | FC Hansa Rostock | 21 | 9 | 3 | 9 | 32:29 | 21:21 |
| 7. | Sachsenring Zwickau | 21 | 8 | 4 | 9 | 32:34 | 20:22 |
| 8. | FC Karl-Marx-Stadt | 21 | 6 | 8 | 7 | 33:36 | 20:22 |
| 9. | Wismut Aue | 21 | 6 | 8 | 7 | 25:28 | 20:22 |
| 10. | Berliner FC Dynamo | 21 | 8 | 3 | 10 | 35:39 | 19:23 |
| 11. | Stahl Riesa | 21 | 4 | 8 | 9 | 20:40 | 16:26 |
| 12. | Chemie Leipzig | 21 | 2 | 8 | 11 | 18:33 | 12:30 |
| 13. | FC Rot-Weiß Erfurt | 21 | 2 | 8 | 11 | 20:37 | 12:30 |
| 14. | Energie Cottbus | 21 | 1 | 8 | 12 | 13:40 | 10:32 |

Heute spielen in der Oberliga:

| | | |
|---------------------|---|----------------------------|
| FC Rot-Weiß Erfurt | — | Wismut Aue |
| Sachsenring Zwickau | — | FC Vorwärts Frankfurt/Oder |
| Berliner FC Dynamo | — | Dynamo Dresden |
| Energie Cottbus | — | 1. FC Magdeburg |
| FC Hansa Rostock | — | Stahl Riesa |
| Chemie Leipzig | — | FC Karl-Marx-Stadt |
| FC Carl Zeiss JENA | — | 1. FC Lokomotive Leipzig |

Nächster Spieltag: 23. März (Sbd.) 15 00 Uhr

| | | |
|----------------------------|---|--------------------------|
| Stahl Riesa | — | FC Rot-Weiß Erfurt |
| Wismut Aue | — | Sachsenring Zwickau |
| FC Vorwärts Frankfurt/Oder | — | Berliner FC Dynamo |
| Dynamo Dresden | — | Energie Cottbus |
| 1. FC Magdeburg | — | 1. FC Lokomotive Leipzig |
| FC Karl-Marx-Stadt | — | FC Hansa Rostock |
| Chemie Leipzig | — | FC Carl Zeiss JENA |

Pokal-Rückblick und Junioren-Oberliga

Zur Saison 1973/74 gehörten auch die beiden Pokal-Achtelfinals Spiele 1. FC Lok Leipzig kontra FC Carl Zeiss JENA. Innerhalb sechs Tagen trafen beide Clubs zweimal im Kampf um den Einzug ins Viertelfinale aufeinander. Zunächst siegten am 11. 11. 1973 die Messestädter im Bruno-Plache-Stadion mit 2:0. Das Rückspiel am 17. 11. aber entschied eine kämpferisch über sich hinauswachsende Zeiss-Elf noch verdient mit 4:1 zu ihren Gunsten, obwohl es zur Pause 1:1 und den Leipzigern das Tor zur nächsten Runde weit offen gestanden hatte. – Von diesen beiden Pokalvergleichen zwei Schnappschüsse unseres Fotografen: In Leipzig war Lok-Torhüter Friese nicht zu schlagen. Beim Rückspiel in Jena bezwangen ihn P. Ducke, Vogel und Stein (2) gleich viermal! Nach Helmut Steins Tor zum 4:1 wurde der Torschütze von seinen Kameraden schier erdrückt!



Mit dem 1. FC Lok Leipzig stellt sich heute beim Vorspiel der Oberliga-Junioren der Tabellenführer dieser Spielklasse vor. Die Leipziger gewannen das Vorrundenspiel am 20. Oktober 1973 gegen die Zeiss-Junioren mit 4:1 Toren. Inzwischen haben sich die Jenaer, nicht zuletzt durch einige Punktgewinne auf gegnerischen Plätzen, auf den 5. Rang der Tabelle vorgearbeitet, was folgende Übersicht beweist: 1. FC Lok Leipzig führt mit 31:9 Punkten vor dem BFC Dynamo 30:12, Riesa 24:16, Frankfurt/O. 23:15, FC Carl Zeiss JENA 23:17, Erfurt 23:19, Dresden 21:21, Karl-Marx-Stadt 19:21, Rostock 19:23, Magdeburg 19:23, Zwickau 18:22, Aue 12:26, Chemie Leipzig 11:29, Cottbus 11:31. – In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, daß die Jenaer bei Stahl Riesa ein Nachhole-Punktspiel zu bestreiten haben.

Sportsplitter

Wer am 20. Februar 1974 bei der Jenaer Flutlichtpremiere hier im Ernst-Abbe-Sportfeld persönlich mit dabei war, dem wird die eigenartige Atmosphäre, das besondere Fluidum eines solchen Flutlichtspieles, unvergessen bleiben. Die Tatsache, daß dabei auch unsere Zeiss-Elf gegen den Berliner FC Dynamo zu wahrer Glanzform auflief, die Berliner mit dem für die Gäste noch schmeichelhaften 4:0 nahezu deklassierte, dürfte ein weiterer Grund dafür sein, daß uns dieser Fußballabend noch lange in angenehmer Erinnerung haften bleiben wird. Unsere nebenstehenden Fotos sind eine Art Rückblende auf dieses Ereignis, wobei Rainer Schlutter exakt 17.50 Uhr – oder anders ausgedrückt: in der 20. Spielminute – nach P. Duckes Steilpaß die Übersicht behielt, den Berliner Torhüter Creydt aus seinem Tor „lockte“ und zum vorentscheidenden 2:0 einschob.

☆

Nach dem heutigen Oberligaspiel hat der FC Carl Zeiss JENA noch zwei weitere Heimspiele in der Punktspielsaison 1973/74 zu absolvieren: Am 30. März (Sbd.) treffen hier im Ernst-Abbe-Sportfeld Jena und der 1. FC Magdeburg ab 15.00 Uhr aufeinander, am 6. April (Sbd.) kommt es dann ab 16.00 Uhr zum Aufeinandertreffen FC Carl Zeiss JENA gegen Dynamo Dresden. Drei Tage zuvor, am 3. April, muß die Zeiss-Elf bekanntlich beim FC Hansa im Rostocker Ostseestadion Farbe bekennen.

☆

Das Jenaer Reisebüro nimmt in seinen Geschäftsräumen am Saalbahnhof bis zum kommenden Freitag, 16.30 Uhr, Anmeldungen zur Omnibus-Sonderfahrt zum Fußball-Oberligaspiel des FC Carl Zeiss JENA am 23. März bei Chemie Leipzig an.

Die Nachwuchsabteilung des FC Carl Zeiss JENA sucht für die Betreuung einiger Nachwuchsmannschaften Sportfreunde, die in ehrenamtlicher Tätigkeit als Mannschaftsleiter fungieren wollen. Nähere Auskünfte über diese verantwortungsvolle gesellschaftliche und bestimmt sehr interessante Tätigkeit erteilt der Leiter der Nachwuchsabteilung des FC Carl Zeiss JENA, Sportfreund Walter Jahn, der telefonisch unter der Rufnummer 83 3493 zu erreichen ist.

☆

Bei den Hallen-Fußball-Bezirksmeisterschaften des Bezirkes Gera im Spieljahr 1973/74 wurde der FC Carl Zeiss zweifacher Titelträger im Nachwuchsbereich. Die Kindermannschaft sicherte sich die Meisterwürde vor Motor Neustadt und Motor Hermsdorf, die Schülermannschaft verwies als neuer Hallen-Bezirksmeister Motor Hermsdorf und Traktor Leutenberg auf die Plätze.

☆

Unser DDR-Liga-Kollektiv des FC Carl Zeiss II tritt morgen zum Punktspiel bei Wismut Gera I an. Es folgt am 24. März (Stg.) ein weiteres Auswärtsspiel beim FC Rot-Weiß Erfurt II. – Genau wie die II. Mannschaft gehört auch die III. Mannschaft des FC Carl Zeiss zu den führenden Kollektiven ihrer Spielklasse. Sie ist am heutigen Sonnabend Gast bei Einheit Schleiz und empfängt zu einem weiteren Bezirksligaspiel am Sonntag, dem 24. März, um 14 Uhr, im Ernst-Abbe-Sportfeld die Weidaer Fortschrittelf. – Der FC Carl Zeiss III hat danach in dieser Saison noch folgende Heim-Punktspiele zu absolvieren: gegen Kahla (20. 4.), Mode-Druck Gera (4. 5.) und Chemie Jena (19. 5.).



FC Carl Zeiss JENA

Cheftrainer: H. Meyer



Schiedsrichterkollektiv:

Einbeck (Berlin)

Bader (Bremen/Rhön)

Schwesig (Bad Dürrenberg)



1. FC Lokomotive Leipzig

Cheftrainer: H. Scherbaum

Änderungen vorbehalten !